

## Stellungnahme der Lokalen Aktionsgruppe AktivRegion Schlei-Ostsee zum Bericht der Landesregierung, Drucksache 19/1696

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Verein AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. hat satzungsgemäß die Aufgaben der Lokalen Aktionsgruppe im Sinne der EU-Verordnungen ELER/LEADER und des EMFF/Fischwirtschaftsgebiete. Hierzu werden lokale Entwicklungsstrategien erstellt. Die Umsetzung erfolgt über Projektförderung aus „Grundbudget“. Der Verein hat zusätzlich die Aufgabe, einen dauerhaften Entwicklungsprozess anzuknüpfen und nimmt daher Vernetzungsaufgaben wahr.

Eine intensive Bewertung des Umweltzustandes der Schlei kann der Verein aufgrund fehlender Zuständigkeit und fehlender ausreichender Fachlichkeit nicht leisten. Einige Experten und Gemeinden, die sich in der AktivRegion engagieren, wurden gesondert angeschrieben und werden ihre speziellen Sichtweisen einbringen.

Generell begrüßt die AktivRegion Schlei-Ostsee jede Initiative, die sich mit dem Zustand der Schlei beschäftigt und Problemlösungen anstrebt, die fachlich geeignet sind und Zuständigkeiten zusammenführt (Kreise, Organisationseinheiten, Ministerien).

Kurzeinschätzung zu den einzelnen Abschnitten

**Umweltzustand (WRRL/MSRL, Naturschutz):** Die Bewertungen sind bekannt. Fachlich können wir nicht einschätzen, ob mit WRRL, MSRL, Natura 2000, FFH alle Blickwinkel zur Bewertung der Gewässerökologie erfasst sind.

**Gutachten und Managementpläne (Sedimentinventar, Schlei-Extramonitoring, Natura 2000, Integriertes Schleiprogramm):** Die AktivRegion hat die Sedimentuntersuchungen in der Schlei am Runden Tisch verfolgt und begrüßt die Initiative sehr. Die Anstrengungen zur Verminderung der Ablagerungsrate müssen fortgesetzt werden. Der Abbau des „Faulschlamm“ stellt eine Generationenaufgabe dar. Die AktivRegion Schlei-Ostsee hat den Runden Tisch Schlei gemeinsam mit der Stadt Schleswig vorbereitet und daher auch die Untersuchungen zu Makrophytobenthos und Makrozoobenthos mitverfolgt. Mit dem Naturpark und der Lokalen Aktion (Natura 2000) erfolgt ein

regelmäßiger Austausch. Das Integrierte Schleiprogramm wurde als erster Entwurf am Runden Tisch am 26.10.2018 anhand von Folien vorgestellt. Der aktuelle Stand ist der AktivRegion Schlei-Ostsee nicht bekannt. Zu einigen Abschnitten gab es kontroverse Einschätzungen. Abstimmungen mit dem ELER, dem EMFF und der Naturparkförderung (Land und Region) halten wir für unabdingbar.

**Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen, Maßnahmen der WRRL und der MSRL:**

Die AktivRegion Schlei-Ostsee unterstützt die Maßnahmen zur Reduzierung der landseitigen Nährstoffeinträge. Die Umsetzung der Düngeverordnung wird mittelfristig Erfolge erzielen (Timelag). Ergänzend zur Tabelle auf S. 12 ist in der Region bekannt, dass zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten und Auen im Tolkwarder See 20 ha aus der Produktion genommen wurden und in Füsing/Winningmay 7 ha von der Stiftung Naturschutz/Gemeinde übernommen wurden. Die Gemeinde Schaalby arbeitet ebenfalls am Runden Tisch mit. Die Einschätzung, dass gewässerinterne Wiederherstellungsmaßnahmen erst Sinn machen, wenn ein tolerierbares Niveau erreicht ist, kann von hier auch fachlich nicht beurteilt werden. Aus Sicht der AktivRegion gilt es sorgsam und sorgfältig mit dieser Fragestellung umzugehen und dabei stets neuere Forschungsansätze zu verfolgen und einzuschätzen.

Die Benennung von konkreten Maßnahmen zur Umsetzung dieser Generationenaufgabe ist aus Sicht der Region noch recht unkonkret. Alle Maßnahmen benötigen eine gute fachliche und dauerhafte Begleitung. In der Region wird daher im Kontext mit einer Einrichtung eines Umweltbildungszentrums für den Naturpark die Stärkung der Lokalen Aktion und längerfristig die Einrichtung einer Integrierten Schutzstation mit dem Schwerpunkt Gewässer an der Schlei diskutiert. Wichtig sind stetige nachhaltig finanzierte Lösungen.

**Finanzielle Mittel zur Revitalisierung der Schlei:** Die EU-Förderperiode neigt sich dem Ende zu. Aus Sicht der AktivRegion Schlei-Ostsee muss zeitig dafür Sorge getragen werden, dass die Finanzierung von Maßnahmen für die Revitalisierung der Schlei auch in der Übergangsphase sicher gestellt ist. Für eine Abschätzung der Maßnahmen in allen Handlungsfeldern und der Ermittlung eines Kostenrahmens sollte zügig ein Vorgehen dargelegt werden. Die Einbeziehung von lokalen Experten kann über den Runden Tisch erfolgen.

**Plastikverunreinigung in der Schlei:** Der „Plastikmüllskandal“ war ein herber Schlag für die Region. Über das Problem der Schleswiger Stadtwerke hinaus sammeln die Fischer erhebliche Mengen an Abfall besonders in der Nähe von Siedlungen an. Ein Müllfischer, der mit einem Floss auch sensiblere Regionen abfischt, hat sich im Rahmen der FLAG bereits vorgestellt. Ein nachhaltiges Konzept in Anlehnung von „fishing-for-litter“ (nabu) besonders für die Siedlungsbereiche wurde noch nicht erarbeitet. Ein fachlicher Rahmen durch das Land ist aus Sicht der AktivRegion Schlei-Ostsee sinnvoll.

**Wikinghalbinsel:** Die AktivRegion Schlei-Ostsee verfolgt die Problematik und begrüßt eine nachhaltige Lösung. Die Stadt wird sich hierzu äußern.

**Hochwasserschutz:** Aus Sicht der AktivRegion Schlei-Ostsee wird die Diskussion um den Hochwasserschutz vermisst. Die Hochwasserproblematik wird an vielen Stellen der AktivRegion zunehmend wahrgenommen. Der neue alte Durchbruch der Schlei an der Schleimündung und besonders auch der steigende Wasserstand insgesamt muss auch in den Auswirkungen auf den Umweltzustand der Schlei in den Fokus genommen werden.

gez. LAG AktivRegion Schlei-Ostsee

Hans-Werner Berlau

gez. FLAG Schlei

Hans-Christian Green